



01/2014
PFARRBRIEF

ST. MORITZ MÜNSTER

Der Auferstandene

Titelbild: Alexander Gorisch

GRUSSWORT DES KAPLANS



Liebe Freunde unserer Pfarreiengemeinschaft Liebfrauenmünster und St. Moritz!

Die Geschichte der Jünger von Emmaus ist wohl eine der bekanntesten Osterberichte der Evangelien, der allein im Hören bei uns eine Reihe von Bildern hervorruft. Dadurch inspiriert haben auch viele Künstler ihre inneren Bilder von der Emmausgeschichte in Farbe und Form übersetzt haben. Ich denke hier an den Holzschnitt Karl Schmidt-

Rottluffs. Der Eindruck des ersten Weltkrieges ließ ihn kein simples, schönes und frommes, sondern ein ehrliches Bild schaffen. Eine karge, trostlose und starre Landschaft, spitze Steine und stachelige Pflanzen am Wegrand, im letzten Licht einer schwarz untergehenden Sonne. Dunkelheit ringsum, nur der Weg ist hell und Fragmente des Himmels darüber. Zwei Männer schleppen sich auf diesem Weg voran, niedergebeugt, müde und entmutigt.

>

Die beiden Gestalten sind zwei Freunde Jesu. Sie entfernen sich von Jerusalem, dem Ort des totalen Zusammenbruchs am Karfreitag. Ratlos, trostlos, mutlos gehen sie weg, all ihrer Hoffnungen beraubt. Sie schleppen die Trümmer ihrer Hoffnung mit sich herum, ohne Ausblick. Ihre Zukunft fand am Kreuz ihr Ende. Es wird dunkel, um sie und in ihnen.

Da gesellt sich ein Dritter zu ihnen, ein Fremder, der offenbar von alledem nichts weiß und mischt sich in ihr Gespräch. Er geht aufrecht, die Hand erhoben, damit das Böse abwehrend, das Gute segnend, die beiden Männer belehrend: „Begrift ihr denn nicht? Musste denn nicht alles so geschehen?“ Die beiden Wanderer erkennen den in ihrer Mitte nicht. Doch lassen sie ihn Weggenosse sein. Aus der Dunkelheit brechen Strahlen, von ihm selbst geht eine eigene Ausstrahlung aus, die die ausge-

brannten Herzen der beiden Gefährten neu entbrennen lässt. Der, von dem sie wie von einem Toten reden, lebt!!

Das Evangelium erzählt noch mehr, als das Bild des Künstlers einfängt. Die beiden Männer kannten Jesus, aber sollen ihn nun wirklich kennenlernen. Im Tiefsten ihres Herzens verlangen sie nach seiner Gemeinschaft. Beim Mahl gehen ihnen die Augen vollends auf: „Er ist es!

Emmaus - Auf-dem-Weg-Sein. Emmaus - ein Sinnbild für unseren je eigenen Lebensweg, auch für die Phasen, wenn Verstehen und Glauben an den Rand geraten. Wenn wir Ostern feiern dann soll auch uns dieses Licht des Auferstandenen aufgehen, dieses Licht das zeigt: Er ist bei uns.

Das ist mein Wunsch für unseren Weg als österliche Gemeinde.

Ihr Samuel C. Geng, Kaplan

Auch ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen Pastoralteams die österliche Freude über die Auferstehung.

Ihr Bernhard Oswald, Pfarrer





ERGEBNISSE DER PFARRGEMEINDERATSWAHL 2014

Am 16. Februar 2014 wurde der neue Pfarrgemeinderat für unsere Pfarrgemeinde gewählt. Von 5137 Wahlberechtigten haben 1124 ihre Stimme abgegeben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 22%.

FOLGENDE PERSONEN WURDEN GEWÄHLT:

Conrad Pfafferott (744)	Schmidt Ursula (456)
Schaudig Leonhard (701)	Cataldo-Filice Mirella (384)
Bäuml Carolin (681)	Ullinger Roswitha (375)
Funk Michaela (614)	Rohrmayr Markus (364)
Schwarz Otto (600)	Ruckgaber Albert (358)
Hagn Willi (583)	Schmidt Andrea (351)
Atzerodt Isolde (564)	Von Koch Klara (332)
Höcker Christine (562)	Bauer Roland (326)
Benini Piero (529)	Schielle Ewald (316)
Späth-Werner Elfriede (494)	Meir Maria (269)
Bäuml Christian (476)	Beyer Alfred (187)
Schöberl Marianne (457)	Edenharter-Beyer Maria (174)

Herzlichen Dank an den Wahlausschuss, allen Wählerinnen und Wählern und, vor allem, allen Kandidatinnen und Kandidaten für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit! Dem neuen Pfarrgemeinderat Gottes Segen!

Bernhard Oswald
Pfarrer



UNSER BISCHOF GREGOR MARIA HANKE ZU BESUCH IN DER PFARREI



Bischofsbesuch in der Grundschule Auf der Schanz

Bilder: Kopp



Messfeier im Münster mit Segnung der Erstkommunionkinder und Firmlinge



Begegnung mit der Pfarrgemeinde



Gesprächsrunde mit Verantwortlichen der Pfarrei

Bilder: Gorisch



Messfeier in St. Moritz



Begegnung mit Team und Teilnehmern „Wege erwachsenen Glaubens“ (WeG)

Bilder: Gorisch

STERNSINGERAKTION DER MINISTRANTEN



Bild: Bäuml

Die Sternsinger waren unterwegs!

Jedes Jahr sammeln einige Jugendliche der Ministranten unserer Pfarrei als Könige verkleidet für bedürftige Kinder Geld. Dieses Jahr gingen die Spenden an Flüchtlingskinder aus Tansania und weltweit. Mit viel Fleiß und jeder Menge Spaß zogen rund 25 junge Ministranten der Münsterpfarrei von Haus zu Haus und sammelten 7.500€. Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Spende und bei allen die uns mittags herzlich empfangen und versorgt haben und freuen uns schon auf nächstes Jahr wenn es wieder heißt: „Wir sind die drei Weisen aus dem Morgenland“

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief wird herausgegeben vom Katholischen Pfarramt Liebfrauenmünster und St. Moritz.

Kupferstraße 34
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841/934150

muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de
www.muenster-ingolstadt.de

Layout: Markus Braun

Redaktion: Diakon Andreas Kopp und Team

ZUWENDUNG SCHENKEN

Caritas – Sammlung
17. – 23. März 2014
mit beiliegendem Überweisungsträger



Als Christen orientieren wir uns am Handeln Jesu. So wie er sich den Menschen in ihren vielfältigen Nöten zugewandt hat, sollen auch wir uns unseren Mitmenschen zuwenden.

Eine gute Gelegenheit dazu ist die finanzielle Unterstützung der Caritassammlung in diesem Frühjahr. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit im Ingolstädter Frauenhaus, die Kindersozialarbeit an Schulen, die Arbeit für Asylbewerber und die Suchtambulanz unserer Caritaskreisstelle.

Für Ihre Caritasspende sagen wir ein herzliches Vergelt´ s Gott.

Bernhard Oswald

Liebfrauenmünster-/St. Moritzpfarrer

Andreas Kopp

Münsterdiakon

Bankverbindung: Sparkasse Ingolstadt

IBAN:DE50721500000000030379

Bic: BLYADEM11NG

Verwendungszweck: „Caritas“



„...AUFGEFAHREN IN DEN HIMMEL“ - GOTTES NEUE NÄHE

WENN EIN GUTER FREUND VON UNS ABSCHIED NIMMT, DANN SIND WIR TRAUERIG. Wir spüren so etwas wie Einsamkeit oder Leere in uns aufsteigen. So ähnlich wird es auch den Aposteln nach der Himmelfahrt Jesu ergangen sein.

Doch ist damit das letzte Wort über die Himmelfahrt Christi gesprochen? IST DIESES FEST, EIN FEST, DAS UNS DEN HERRN NIMMT? Soll es ein Abschiedsfest sein, ein Trauertag, ein zweites Begräbnis Jesu?

Ich glaube nicht. Denn es hat im Evangelium auch geheißen: „Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück.“

DIE AUFERSTEHUNG JESU UND DIE HIMMELFAHRT GEHÖREN ZUSAMMEN. Das Werk, das Jesus auf Erden vollbringen wollte, ist zu Ende geführt. Aber Jesus hat seinen Jüngern zum Abschied verheißen: „Ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt.“

Ich glaube, das haben die Jünger tief in ihrem Herzen gespürt und geglaubt. Das war auch der Grund ihrer Freude.

Mit der Himmelfahrt Christi ist den Jüngern zwar seine irdische, seine greifbare Nähe genommen worden.

Der Jesus eines sehr unmittelbaren und begrenzten Trostes ist gegangen, aber nur um als weltumspannender Christus wieder neu zu kommen, zu allen Menschen und zu allen Zeiten.

Der Auferstandene ist nicht der in weite Ferne Entrückte, der sich nichts mehr um uns schert, der jetzt wieder ganz Gott ist und sein irdisches Gastspiel sozusagen beendet hat, sondern er ist uns jetzt näher gekommen, als uns je ein irdisch-geschichtlicher Mensch nahe sein kann: Er wohnt in unserem Herzen.

Er ist unter uns, wenn zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Er spricht zu uns in seinem Wort und ist unter uns gegenwärtig in der Eucharistie. Er geht uns vor allem in den Armen und Notleidenden entgegen; in denen, die mit dem Leben nicht oder nicht mehr zurechtkommen.

DAS FEST CHRISTI HIMMELFAHRT MARKIERT DEN BEGINN EINER NEUEN, EINER VIELFÄLTIGEN UND INTENSIVEN GEGENWART DES HERRN.

In einem alten Gebet heißt es: „Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen. Er hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.

Wir sind die einzige Bibel, die die Öffentlichkeit noch liest. Wir sind Gottes letzte Botschaft, in Taten und Worten geschrieben.“

Ich glaube, das ist der tiefe Sinn dieses Festes.

Den Suchenden, den Fragen-den, den Mutlosen und Verzweifelten durch unseren Glauben, durch unsere Hoffnung, durch unsere Liebe, Christus nahe zu bringen und ihn erkennbar und erfahrbar werden zu lassen.

DURCH UNS – UND NICHT AN UNS VORBEI, MÖCHTE DER HERR DEN MENSCHEN NAHEKOMMEN UND IHNEN FREUND SEIN.

Es ist Zeit ans Werk zu gehen, dort, wo wir leben, heute und nicht erst morgen.

Pfr. Wolfgang Hörl
Pfarrer in Neuendettelsau





DAS NEUE GOTTESLOB IST DA!

Ab 12. April 2014 kann es in den Buchhandlungen erworben werden. Die Großdruckausgabe wird erst Mitte Juni im Buchhandel erhältlich sein.



GLAUBENSWOCHENENDE IN INGOLSTADT

WORUM GEHT ES?

„Komm und sieh“ ist ein Glaubensseminar, bei dem Sie in einer entspannten Atmosphäre und in frischer Sprache Gottes Gegenwart neu erfahren können. Heilung, Freude und neue Kraft im Heiligen Geist werden empfangen. Öffnen Sie dem lebendigen Gott die Türe Ihres Lebens. Ein Wochenende zum Durchatmen und Auftanken.

WAS ERWARTET MICH?

Impulse zum Nachdenken – Zeiten der Stille – Gebet und Gesang – Austausch und Gespräch – Gottesdienste – gemeinsames Essen und Trinken

WANN?

Freitag, 11. Juli 2014, 18.00 Uhr – Sonntag, 13. Juli 2014, 15.30 Uhr

Wo?

Haus der Stadtkirche (hinter der Moritzkirche),
Hieronymusgasse 3, 85049 Ingolstadt, 1. Stock Dekanatssaal

WER LEITET DAS WOCHENENDE?

Leo Tanner, Pfarrer in der Schweiz, Autor zahlreicher Glaubenskurse und Bücher, Mitglied des internationalen Projektteams „Wege erwachsenen Glaubens“ und das WeG-Team der Pfarrei Liebfrauenmünster und St. Moritz

WAS KOSTET DAS?

Verpflegung (ca. 20 €): 2 x Mittagessen, Abendessen/Imbiss, Kaffee
Kursgebühr (freiwillige Spende – Richtpreis ca. 30 €)

NÄHERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG (bis 2 Wochen vor Kursbeginn)

Kath. Pfarramt Liebfrauenmünster und St. Moritz,

Tel: 0841/93415-0, Email: muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de





TERMINE

Freitag, 11. April:

18:00 Uhr Franziskanerkirche Bußgottesdienst

DIE HEILIGE WOCHE IM LIEBFRAUENMÜNSTER UND IN ST. MORITZ

PALMSONNTAG, 13. April:

09:15 Uhr St. Moritz Palmweihe auf dem Kirchplatz
mit Palmprozession

09:45 Uhr Liebfrauenmünster Palmweihe vor dem Kreuztor
Prozession zum Münster

19:00 Uhr St. Moritz Bayerisches Passionsingen

GRÜNDONNERSTAG, 17. April:

19:00 –
19:45 Uhr St. Moritz Beichtgelegenheit

20:00 Uhr St. Moritz Feier vom letzten Abendmahl mit
Fußwaschung, anschließend Anbetung
bis 22:00 Uhr

Musik: Kammerchor der St. Moritzkirche, Leitung: Christian Ledl

KARFREITAG, 18. April:

10:00 –
11:30 Uhr Liebfrauenmünster Beichtgelegenheit

10:00 Uhr Liebfrauenmünster Kinderkreuzweg

11:00 Uhr Liebfrauenmünster Kreuzfeier der Firmlinge

15:00 Uhr Liebfrauenmünster Karfreitagsliturgie

Musik: Thomas Mancinius, Johannespassion; Johann Kuhnau, Tristis est anima
mea; Motetten von Jacob Gallus, John IV, König von Portugal, Orlando di Lasso;
Tomas Luis de Vittoria, Popule meus; Münsterchor

Anbetung vor dem Hl. Grab bis 18:00 Uhr

15:00 Uhr St. Moritz Karfreitagsliturgie anschl. Anbetung vor
dem Hl. Grab bis 18.00 Uhr

Musik: Johannes Georg Kühnhausen: Passion nach dem Evangelisten Matthäus
Solisten, Kammerchor und Ensemble der St. Moritzkirche

Leitung: Christian Ledl

17:30 Uhr St. Moritz Andacht
„Die sieben Worte Jesus am Kreuz“

KARSAMSTAG, 19. April:

09:00 Uhr Liebfrauenmünster Morgenlob vor dem Hl. Grab
10:30 Uhr –
11:30 Uhr Liebfrauenmünster Beichtgelegenheit
21:00 Uhr Liebfrauenmünster Feier der Osternacht mit Speisenweihe
21:00 Uhr St. Moritz Feier der Osternacht mit Speisenweihe
Musik: Deutscher Liturgiegesang; Schola der St. Moritzkirche;
Leitung: Christian Ledl

OSTERSONNTAG, 20. April:

08:00 Uhr Liebfrauenmünster Messfeier mit Speisenweihe
09:30 Uhr St. Moritz Festmesse mit Speisenweihe
Musik: Johann Ernst Eberlin: Missa solemnis brevis C-Dur; Solisten, Kammerchor
und Orchester der St. Moritzkirche; Leitung: Christian Ledl
10:00 Uhr Liebfrauenmünster Festmesse mit Speisenweihe
Musik: Giovanni Simone Mayr, Missa solemnis Es-Dur für Soli, Chor und Orches-
ter, Solisten, Münsterchor, Münsterorchester

11:30 Uhr Liebfrauenmünster entfällt
19:00 Uhr Liebfrauenmünster Abendmesse mit Speisenweihe

OSTERMONTAG, 21. April:

08:00 Uhr Liebfrauenmünster entfällt
09:30 Uhr St. Moritz Messfeier
Daniela Mayer, Violoncello; Quirin Witty, Violoncello; Christian Ledl, Orgel
10:00 Uhr Liebfrauenmünster Messfeier
11:30 Uhr Liebfrauenmünster Messfeier
19:00 Uhr Liebfrauenmünster Messfeier



**Mut ist,
zu geben,
wenn alle nehmen.**

Ihr Fastenopfer
am 5./6. April 2014



MISEREOR
● MUT ZU TATEN